

samkeit erreicht. Das ist das Entscheidende. Das Hauptkriterium für eine hohe Wirksamkeit von Agitation und Propaganda ist der Grad der Umwandlung der marxistisch-leninistischen Ideen, der Politik der Partei in eine materielle Gewalt, ist der Grad der Aktivität der Massen im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben, die Bereitschaft und Entschlossenheit der Arbeitskollektive, die von der Partei gestellten Aufgaben konsequent zu erfüllen.

Die konkreten Aufgaben des praktischen Kampfes können ihre Funktion als Bindeglied zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wort und Tat jedoch nur dann ausüben, wenn sie auf einer systematischen und gründlichen Aneignung der Theorie des Marxismus-Leninismus beruhen. Dafür war und ist das Selbststudium die Hauptmethode. „Ohne eine gewisse selbständige Arbeit kann man in keiner einzigen ernstesten Frage die Wahrheit finden, und wer die Arbeit scheut, der beraubt sich selbst der Möglichkeit, die Wahrheit zu finden.“⁷⁾

Grundlage für das Studium sind die Werke von Marx, Engels, Lenin, die Dokumente des XXIV. Parteitagess der KPdSU, des VIII. Parteitagess und der Tagungen des ZK der SED. Zur Unterstützung des Selbststudiums und als methodische Hilfe werden für alle Zirkel und Seminare Lehrbücher bzw. Einführungen herausgegeben. Es ist von großem Wert, daß immer mehr Grundorganisationen, besonders in Großbetrieben, das Selbststudium in vielfältiger Weise zu fördern bemüht sind. So werden z. B. Handbibliotheken für das Parteilehrjahr und zu schwierigen Teilfragen individuelle und Gruppenkonsultationen organisiert. Bewährt haben sich auch verschiedene Formen der Studienaufträge in Vorbereitung auf die Seminardiskussion.⁸⁾

Alle diese Maßnahmen, die der Heranführung an das gründliche Selbststudium dienen, wollen langfristig und gut überlegt sein. Über allem jedoch steht die eigene schöpferische Studienarbeit. Denn der Marxismus-Leninismus ist eine Wissenschaft und muß als solche ernsthaft und gründlich studiert werden. Das allen Teilnehmern des Parteilehrjahres verständlich zu machen und Tendenzen von Oberflächlichkeit beim Selbststudium der Theorie oder gar ihre Mißachtung durch Mitglieder der Partei entschieden zu überwinden ist eine wichtige Aufgabe bei der Führung des Parteilehrjahres durch die Parteileitungen. Dazu gehört auch eine rechtzeitige Literaturbereitstellung und Literaturbeschaffung. Anhand vorliegender Literaturbestellscheine sollte deshalb die erforderliche Literatur beim Volksbuchhandel rechtzeitig bestellt werden, um vom vornherein Verzögerungen bei der Auslieferung zu vermeiden.

Die Erhöhung der Wirksamkeit der Zirkel- und Seminartätigkeit hängt in hohem Maße von den Propagandisten ab, die mit jedem Zirkel eine anspruchsvolle und schöpferische Tätigkeit zu leisten haben. Für diese verantwortliche Aufgabe ist marxistisch-leninistisches Wissen, prinzipienfestes Verhalten, politischer Weitblick und enge Verbundenheit mit dem Kampf der Partei erforderlich. Dazu gehören weiter Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen, pädagogische Fähigkeiten, die zunehmende Beherrschung der Methodik der Wissensvermittlung und nicht zuletzt Freude und Begeisterung an dieser Arbeit.⁹⁾ Von diesen Maßstäben müssen die Leitungen der Grundorganisationen mit Unterstützung der Kreisleitungen die Auswahl, den Einsatz und die Qualifizierung der Zirkel- und Seminarleiter bestimmen. Auch hierbei gelten die Worte Lenins, der von den Leitungen der Parteiorganisationen forderte, daß sie ihre Propagandisten „zu Fachleuten machen, voll einsetzen und sorgfältig hüten“¹⁰⁾ müßten.

Für die Aus- und Weiterbildung der Propagandisten sind die Möglichkeiten der Parteischulen und der Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Großbetriebe intensiv zu nutzen. Breitere Anwendung sollten auch die Erfahrungen jener Parteiorganisationen finden, die systematisch die Propagandisten

Studieren propagieren und organisieren

Die Kunst der Leninschen Propaganda meistern

7) W. I. Lenin: Werke, Bd. 19, S. 136

8) vgl. auch „Was und Wie“, Heft 2/73, S. 12

9) Vgl. dazu Beschluß des Politbüros vom 7. 11. 1972

10) W. I. Lenin, Werke, Bd. 6, S. 235